



**Primarschule
Rümlang**

Primarschule Rümelbach, 8153 Rümlang

Neubau Schulhaus HPS, Schulanlage Rümelbach

Einstufiger Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

Präqualifikationsprogramm Version 1.0

12. März 2019



Inhaltsverzeichnis

1	Heilpädagogische Schule Rümlang	3
1.1	Vorstellung HPS Rümlang	3
1.2	Leitbild der HPS Rümlang	3
2	Einladung	4
2.1	Lage	4
2.2	Ausgangslage / Anlass Wettbewerb	4
2.3	Zielsetzung	7
2.4	Besichtigungen	7
3	Aufgabe	8
3.1	Bestand und Vision	8
3.2	Bearbeitungsperimeter	8
3.3	Generalplaner	9
3.4	Kosten	9
4	Allgemeine Bestimmungen	10
4.1	Verfahren	10
4.2	Veranstalterin, Auftraggeberin	10
4.3	Vorbereitung, Organisation und Begleitung	10
4.4	Preisgericht	10
4.5	Vorprüfung	11
4.6	Termine	11
4.7	Anerkennung und Rechte	12
4.8	Bekanntmachung der Ergebnisse	12
4.9	Geheimhaltung	12
5	Präqualifikation	12
5.1	Auswahl	12
5.2	Teilnahme	12
5.3	Entschädigung Präqualifikation	13
5.4	Eignungskriterien	13
5.5	Abgegebene Unterlagen	13
5.6	Einzureichende Unterlagen	13
5.7	Berücksichtigung / Vertraulichkeit	14
5.8	Abgabe Bewerbungsunterlagen, Vermerk	14
6	Wettbewerb (Angaben provisorisch)	14
6.1	Beurteilungskriterien	14
6.2	Preisgeld	15
6.3	Optionen Überarbeitungsphase	15
6.4	Weiterbearbeitung und Realisierung	15
6.5	Urheberrechte und Rücknahme	15
6.6	Abgegebene Unterlagen	15
6.7	Einzureichende Unterlagen (provisorisch)	15
7	Genehmigung	17

1 Heilpädagogische Schule Rümliang

1.1 Vorstellung HPS Rümliang

Die Heilpädagogische Schule Rümliang (HPS Rümliang) ist eine gemeindeeigene (kommunale) Sonderschule der Schulgemeinde Rümliang, anerkannt und bewilligt durch das Volksschulamt des Kantons Zürich.

Die HPS Rümliang ist eine C-Sonderschule und somit verantwortlich für die Schulung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung. Die SchülerInnen sind zwischen 4 und 15 Jahre alt und werden in Kleinklassen mit durchschnittlich 6 SchülerInnen geschult. Die Klassengrösse kann zwischen 4 und 8 SchülerInnen variieren.

Die SchülerInnen der Tagessonderschule wohnen in Gemeinden des Bezirks Dielsdorf und werden täglich mit dem Schulbus von ihrer Wohngemeinde nach Rümliang gefahren, oder aber sie legen den Schulweg selbständig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurück.

Neben der Tagessonderschule führt die HPS Rümliang auch eine Abteilung Integrierte Sonderschulung (ISS). Bei dieser Schulungsform werden die geistig behinderten Kinder und Jugendlichen nach individuellen Organisations- und Förderplänen in Regelklassen ihrer Wohngemeinde unterrichtet und dabei durch HeilpädagogInnen der HPS Rümliang gefördert, begleitet und unterstützt.

Momentan (Stand Schuljahr 2018/19) verfügt die HPS Rümliang in der Tagesschule über 30 und in der ISS über 28 Schulplätze, welche vom Kanton Zürich bewilligt und mitfinanziert werden.

Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl Schulplätze an der Tagesschule in mittlerer Zukunft aus demographischen Gründen auf 36 erhöht wird. Betreffend Behinderungsart gehen wir zudem davon aus, dass wir an unserer Schule in mittlerer Zukunft auch Kinder und Jugendliche mit grösserem Betreuungs- und Unterstützungsbedarf aufnehmen werden, d.h. einzelne Kinder und Jugendliche mit zusätzlichen Körper- und Sinnesbeeinträchtigungen.

1.2 Leitbild der HPS Rümliang

(Auszug aus dem Leitbild)

Unser Bildungsverständnis

Wir verstehen Bildung als lebenslange, nie abschliessbare Entwicklung des Tuns und der Selbstbestimmung des Menschen. Deshalb wird an unserer Schule die Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes ins Zentrum unseres Planens und Handelns gestellt. Der Aufbau der persönlichen Identität und damit die Entfaltung des Eigenlebens ist uns besonders wichtig.

Lernen und Lehren betrachten wir als einen sozialen Prozess:

- Wir begleiten, fördern und unterstützen unsere SchülerInnen auf ihrem Lern- und Lebensweg.
- Wir beraten und unterstützen die Eltern und legen Wert auf ihre Mitarbeit. Lern- und Erziehungsziele werden von der Schule und von den Eltern gemeinsam erarbeitet und getragen.

Unsere Begleitung

Die HPS Rümliang bietet ein schulisches Umfeld, das die Kinder und Jugendlichen auf dem Weg der

- Eigenerfahrung
- Eigeninitiative
- Eigentätigkeit
- Eigenständigkeit

begleitet.

Unsere Förderung

Wir fördern die Kinder und Jugendlichen nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten. Dabei orientieren wir uns an deren Persönlichkeiten und individuellen Ressourcen. Die Förderung setzt beim entsprechenden Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen an. Gruppen und Gemeinschaftserlebnisse im Rahmen des Schulalltags ermöglichen unseren SchülerInnen, sich in sozialen Bezügen zu orientieren.

Unsere Unterstützung

Die Unterstützung beginnt in der Lebenswelt unserer SchülerInnen und wird in gemeinsamer Tätigkeit erweitert. Wir unterstützen sie:

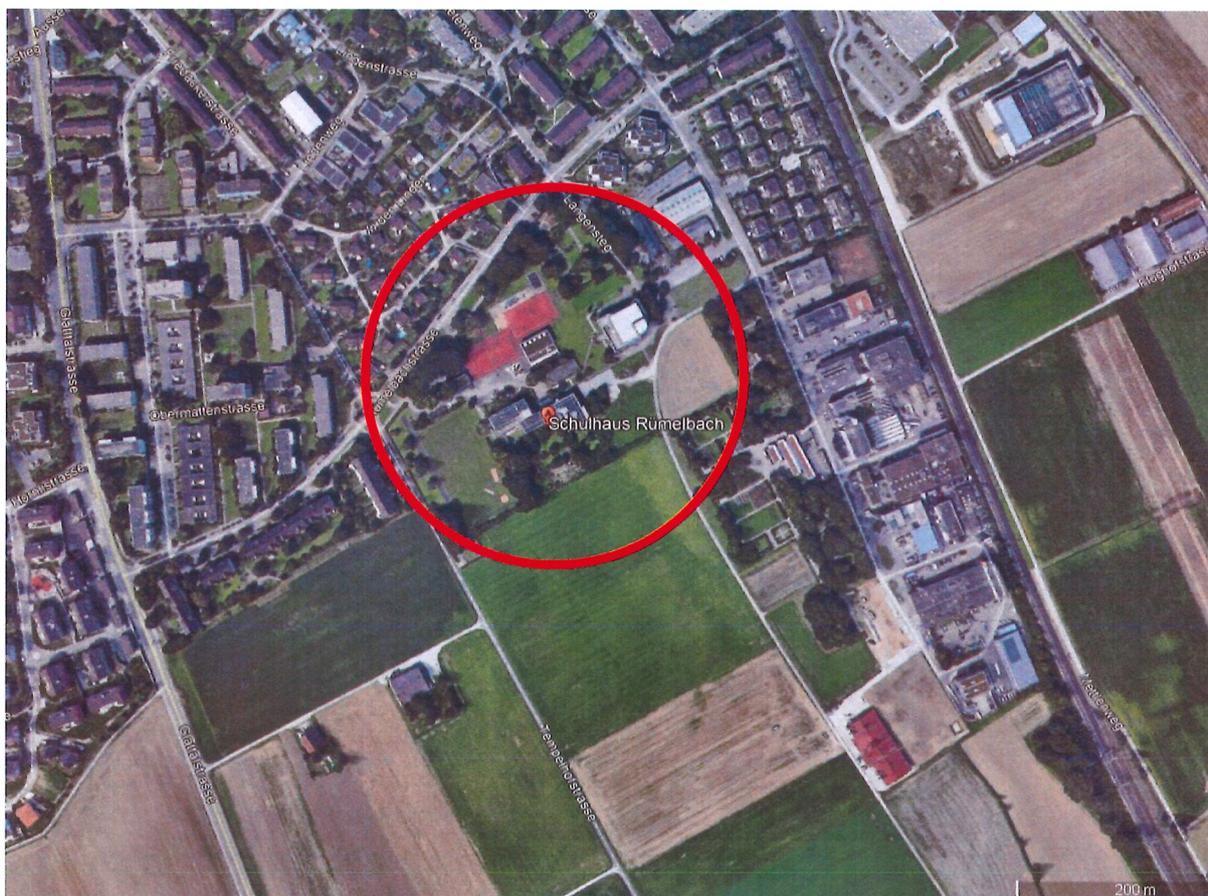
- beim Spielen
- beim Lernen, sich selbst zu versorgen
- beim Lernen der Kulturtechniken
- im Erleben der Gemeinschaft und im Einhalten von Regeln
- beim Hineinwachsen in soziale Bezüge und Normen

2 Einladung

2.1 Lage

Die Schulanlage der Primarschule Rümelbach in der Gemeinde Rümlang liegt am südlichen Gemeindegrenzbereich und grenzt an die Stadt Zürich.

Im nördlichen und westlichen Bereich befinden sich Wohnbauten, östlich befindet sich die katholische Kirche und südlich schliesst eine Landwirtschaftszone die Schulanlage ab.



Auszug Google Earth

2.2 Ausgangslage / Anlass Wettbewerb

Das Primarschulhaus Rümelbach wurde 1969 durch den Architekten Bernhard Weiss erstellt. Anpassungs- und Erweiterungsarbeiten fanden 1987 (Vordach/Pausenhalle), 2003 (Erweiterungsbau) und 2016 (Aufstockung Anbau) statt. Die Gebäude wurden im Jahr 2010 saniert (energietechnisch und Einbau von Gruppenräumen). Die Schulanlage ist im Inventar der Objekte von überkommunaler Bedeutung verzeichnet.

Seit dem Bezug des neuen Schulhauses Rümelbach im Jahr 1969 vor 50 Jahren, teilen sich die Regelschule und die Sonderschule die Infrastruktur des Schulareals Rümelbach. Die gemeinsame Nutzung der Schulhausanlage Rümelbach wirkt sich für alle in der Primarschule bewegenden Menschen sehr positiv und bereichernd aus.

- keine Abschottung in eine heilpädagogische Eigenwelt
- Wechselseitiger Kontakt zwischen HPS SchülerInnen und SchülerInnen der Regelklassen in gemeinsamen Pausen und an gemeinsamen Anlässen (u.a. Sporttag, Projektwochen) im Hinblick auf Übung von u.a. Toleranz, Rücksichtnahme und Regelverhalten.
- Wertvoller Kontakt zwischen Lehrpersonen der beiden Schulen (u.a. Austausch zwischen Regel- und Sonderpädagogik, Austausch von Unterrichtsunterlagen)

Schüleranzahl und Entwicklung

Während die Anzahl PrimarschülerInnen der Gemeinde Rümlang in den letzten Jahren stetig gestiegen ist, blieb die durch den Kanton Zürich bewilligte Anzahl Sonderschulplätze an der HPS Rümlang in den letzten Jahrzehnten stabil.

Durch den steigenden Platzbedarf der Primarschule wegen steigender Schülerzahlen, aber auch wegen der notwendigen Beschaffung von Gruppenräumen für die Primarklassen, musste die HPS Rümlang in den letzten Jahren regelmässig Schulraum abtauschen und somit dem «Schulraumdruck» weichen. So musste u.a. der Kindergarten und Werken den «Obermatten» Richtung «Chratz» und Pavillon Rümelbach verlassen und eine HPS Klasse ins Untergeschoss des Rümelbach umziehen. Die Platzverhältnisse im «Chratz», wo sich neu der Kindergarten und der HPS Hort befinden, ist betreffend Innen- wie auch Aussenräumen unbefriedigend und knapp bemessen.

Obwohl die Trägerschaft immer bereit und gewillt war, die Bedürfnisse der HPS Rümlang durch kurzfristige bauliche Massnahmen zu befriedigen, hat sich eine schleichende räumliche „Verzettelung“ der HPS ergeben, welche wiederum eine intensive Personalbetreuung für Wegbegleitungen nach sich zieht.

Weiter weist ein Blick in die nahe Zukunft darauf hin, dass einerseits durch eine veränderte Schülerschaft (z.B. mehr Kinder mit Autismus und voraussichtlich auch mehr Kinder mit schwereren Behinderungen), aber voraussichtlich auch durch eine leicht erhöhte Anzahl HPS-SchülerInnen der Platzbedarf qualitativ (Therapieräume, Gruppenräume, Kochunterricht, Sanitäre Anlagen, Spiel- und Aufenthaltsplatz, „kurze Wege“) als auch quantitativ (Anzahl Klassenzimmer) steigen wird.

Zielsetzung und Termine

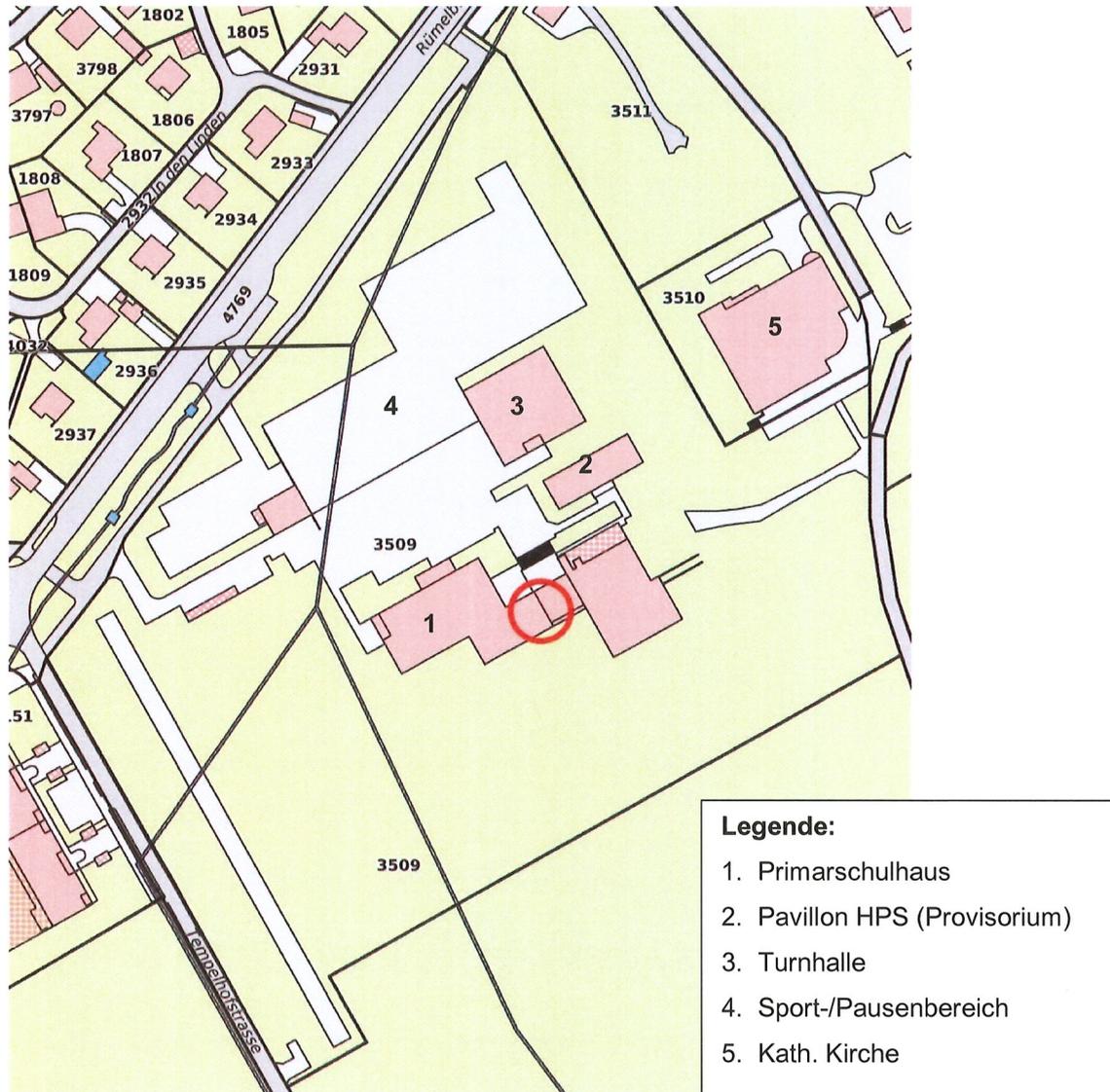
Um die Raumsituation für die Primarschule und für die HPS Rümlang langfristig zu verbessern und zu festigen, ist für die HPS Rümlang auf dem Schulhausareal Rümelbach (Katasternummer 3509) der Bau eines eigenen Schulhausgebäudes geplant.

Das Raumprogramm der Heilpädagogischen Schule (HPS) wurde im Januar 2019 gemäss den Richtlinien für den Bau von Sonderschulen, Spitalschulen, Schulheimen sowie Kinder- und Jugendheimen der Bildungs- und Baudirektion des Kanton Zürich erstellt und genehmigt.

Mit dem Architekturwettbewerb soll die Grundlage für die Genehmigung des Planungskredits im Dezember 2019 geschaffen werden. Die Baueingabe ist im Sommer 2020 und die Genehmigung des Ausführungskredit im Dezember 2020 geplant.

Der geplante Neubau mit Bezug auf das Schuljahr 22/23 (Sommer 2022) soll den langfristigen Betrieb der Heilpädagogische Schule (HPS) in Rümlang sicherstellen.

Übersichtsplan Schulareal Rümelbach, Rüm-lang



Auszug GIS



Primarschulhaus Rümelbach



Pavillon HPS

2.3 Zielsetzung

Gegenstand der Aufgabe ist die Erweiterung der Schulanlage durch ein separates, dem bestehenden Schulareal zugewandtes Schulhaus für die Heilpädagogische Schule.

Die bestehenden Schulbauten der Primarschule Rümelbach mit den bestehenden Aussenanlagen sind nicht direkt vom neuen Schulhaus HPS betroffen. Durch die Zunahme der Schülerzahlen und die freiwerdenden Klassenräume muss eine Erweiterung der Turnhalle zu einem späteren Zeitpunkt angedacht werden.

Das neue Schulhaus HPS Rümelbach soll an den bestehenden Aussenraum angebunden werden und auch ausserhalb der Schulzeiten für die Bevölkerung zugänglich und nutzbar sein.

Wichtiges Ziel der Schulhausplanung wird sein, eine treffende Balance zwischen der weiteren Nutzung integrativer Chancen auf dem Schulhausareal einerseits, und den hohen Struktur- und Sicherheits-/Rückzugsbedürfnissen der SchülerInnen andererseits zu finden.

Neben vielen Bewegung- und Explorationsmöglichkeiten auf dem Schulhausareal ist schulisches Lernen und lebenspraktisches Handeln im Alltag von grosser Bedeutung für die SchülerInnen der HPS. So sind uns im Hinblick auf die Förderung von Selbständigkeit und Selbstversorgung im Innenraum des neuen Schulhauses u.a. die Beachtung der Lernfelder „Garderobe“, „Verpflegung und Gemeinschaft“ und „Körperhygiene und -pflege“ wichtig.

Für die Primarschule (Auftraggeberin) stehen das Erstellen einer zukunftsorientierten Baustruktur, die künftigen schulischen Bedürfnisse der Heilpädagogische Schule (HPS) flexibel zu erfüllen, und die Gewährleistung einer insgesamt wirtschaftlichen, nachhaltigen Lösung im Vordergrund. Es wird Wert auf eine ressourcen- und klimaschonende Bauweise gelegt. Durch die Primarschule Rümliang wird die bestehende Heizzentrale mit der Warmwasseraufbereitung 2019/2020 im Primarschulhaus saniert und bereits auf die Bedürfnisse des neuen Schulhauses der Heilpädagogische Schule (HPS) angepasst. Das Wettbewerbsverfahren soll aufzeigen, wie diese Zielsetzungen optimal erreicht werden können.

Erwartet werden konkrete Lösungsvorschläge zur Unterbringung gemäss dem Raumprogramm 2019 der Heilpädagogische Schule (HPS). Im Raumprogramm sind u.a. geplant:

5 Klassenzimmer mit Gruppenraum
1 Werkstatt mit Lagerraum mit Aussenbezug
1 Hort mit Ess-/Ruheraum und einer Tages-/Schulküche mit Aussenbezug
1 Kindergarten mit Aussenbezug.
3 Logopädiezimmer mit 1 Materialraum
1 Mehrzweckraum
Lehrerzimmer, Schulleiterbüro mit Sitzungszimmer, Erschliessungszonen und Technik-/Lagerräume

Während der Bauzeit werden die im Primarschulhaus Rümelbach genutzten Räumlichkeiten der Heilpädagogische Schule (HPS) plus das separate Werkstattgebäude weiter betrieben. Nach der Fertigstellung des neuen Schulhauses der Heilpädagogische Schule (HPS) werden die freien Räume im Primarschulhaus der internen Nutzung zugeführt (nicht Bestandteil des Wettbewerbs). Das Bauen im Aussenbereich erfolgt unter Betrieb. Letzterer ist mit einer geschickten Baustellenerschliessung, welche mit möglichst wenigen Provisorien auskommt, sicherzustellen.

Nach der Durchführung des Wettbewerbsverfahrens soll das siegreiche Team mit der Weiterbearbeitung nach SIA 102 beauftragt werden.

2.4 Besichtigungen

Ab der Publikation bis zum Abschluss des Wettbewerbsverfahren dürfen die Innenräumlichkeiten der Primarschule Rümelbach mit Ausnahme der obligatorischen Begehung vom 29. Mai 2019 nicht betreten werden.

Die öffentlichen Aussenbereiche können genutzt werden. Bei Aussenaufnahmen (Foto, Video und dgl.) ist der Persönlichkeitsschutz zu wahren. Drohneneinsatz ist auf dem ganzen Schulareal untersagt.

Fehlbare Wettbewerbsteilnehmer werden umgehend ausgeschlossen.

3 Aufgabe

3.1 Bestand und Vision

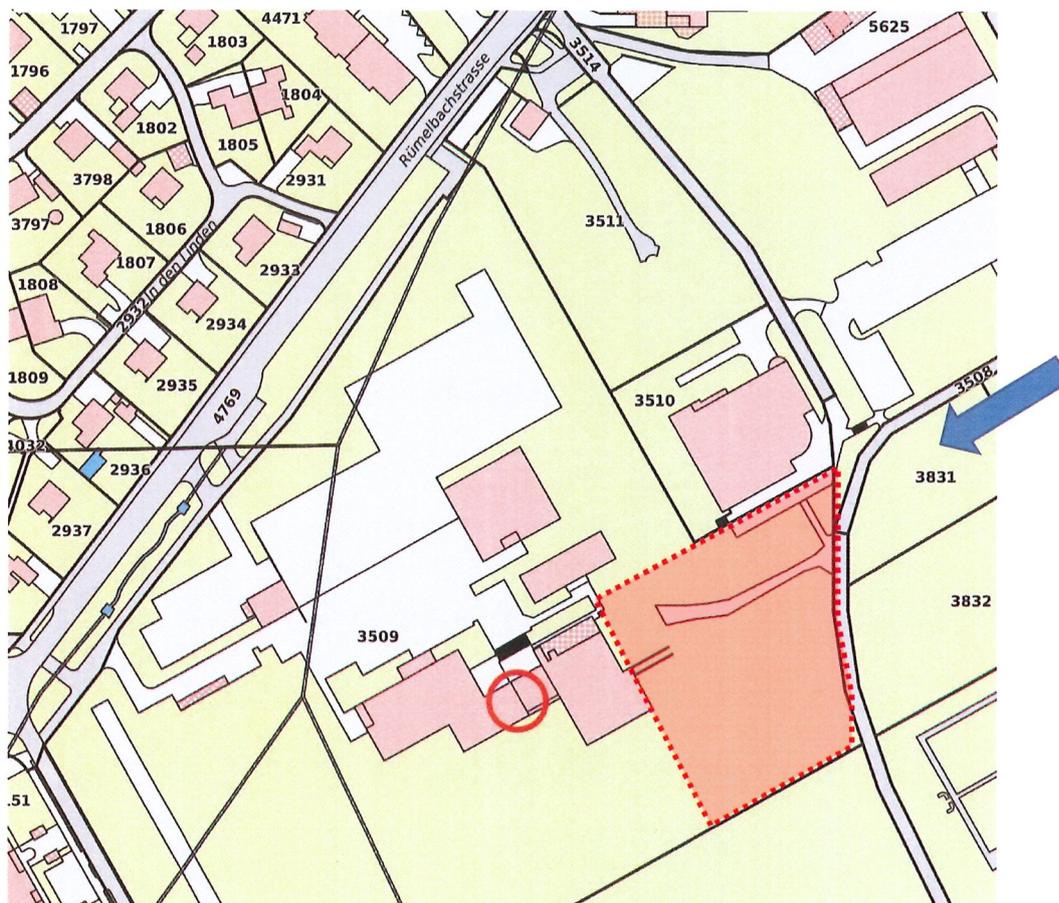
Die Primarschule Rümelang will mit dem Neubau des Schulhauses für Heilpädagogische Schule (HPS) die langfristige Unterrichtung der SchülerInnen sicherstellen. Nebst der Erreichung der optimalen Schul- und Raumbedürfnisse soll der Leitgedanke der Integration der SchülerInnen der beiden Schulen unverändert bestehen bleiben. U.a. wird dies auch mit der gemeinschaftlichen Nutzung des Aussenbereichs erreicht.

3.2 Bearbeitungsperimeter

Gegenstand der Projektierung und Realisierung sind das neue Schulhaus HPS mit der angrenzenden Umgebung zum Bestand.

Die bestehenden Bauten des Primarschulhauses Rümelbach mit der Turnhalle, Werkstattgebäude und dem bestehenden Aussenraum (Sport- und Pausenplatz) sind baulich von der Aufgabenstellung explizit ausgenommen. Allerdings ist der angrenzende bestehende Aussenraum in die Betrachtungen mit einzubeziehen.

Übersichtplan Planungsperimeter



Auszug GIS

Die Erschliessung des Planungsperimeters ist von der Rümelbachstrasse nicht möglich. In Absprache mit der Gemeinde Rümelang, der Kath. Kirche und der Primarschule Rümelang wird eine neue gemeinsame Erschliessung im östlichen Bereich (blau markiert) geprüft.



Ansicht Erweiterungsbau Primarschule mit Planungsareal für den Neubau des Schulhauses HPS.

3.3 Generalplaner

Zur Vereinfachung des administrativen Aufwands für die Primarschule Rümlang (Auftraggeberin) und einer gesamtheitlichen Planung und Ausführung wird ein geeigneter Generalplaner gesucht.

Das Generalplanerteam soll nachstehende Planer und Spezialisten umfassen:

- Architekt
- Bauleitung mit Projekt-/Kostenmanagement
- Bauingenieur
- Landschaftsarchitekt
- Elektroingenieur inkl. Beleuchtungsplanung
- Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäringenieur
- Bauphysik/Akustik
- Brandschutz

Bis auf die Architekten; Landschaftsarchitekten und Bauleitungen können alle anderen Planer und Spezialisten in mehreren Teams vertreten sein.

Die Federführung soll beim Architekten oder der Bauleitung liegen. Angebote als ARGE sind nicht zugelassen.

3.4 Kosten

Aufgrund einer ersten Kostengrobschätzung sind die Zielkosten BKP 1 bis 5 für das neue Schulhaus der Heilpädagogische Schule (HPS) in der Grössenordnung von maximal CHF 12.0 Mio. (+/- 25 %, inkl. MWST) zu erwarten. Die Primarschule Rümlang ist nebst den architektonischen Aspekten auch der wirtschaftliche Aspekt sehr wichtig. Die Erstellungskosten sollen dem Leitgedanken «DESIGN TO COST» entsprechen.

Die Ausstattung der Schuleinrichtungen unter BKP 9 wird direkt durch die Primarschule Rümlang betreut und sind nicht Bestandteil der Kostenermittlung durch den Wettbewerb.

4 Allgemeine Bestimmungen

4.1 Verfahren

Für die vorliegende Aufgabe wird ein einstufiger Projektwettbewerb im selektiven, anonymen Verfahren gemäss Art. 12 Abs. 1 lit. b der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) und der Submissionsverordnung (SVO) des Kantons Zürich durchgeführt. Das Verfahren untersteht dem Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen (GATT WTO-Abkommen). Die Ordnung SIA 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, Ausgabe 2009, gilt subsidiär.

Der Projektwettbewerb wird in folgenden Medien ausgeschrieben:

- Simap (Informationssystem über das öffentliche Beschaffungswesen)

Der Projektwettbewerb wird in deutscher Sprache durchgeführt. Ebenso sind alle Arbeiten in deutscher Sprache abzugeben.

Präqualifikation

Im Rahmen der Präqualifikation nimmt das Preisgericht aufgrund der eingereichten Bewerbungsunterlagen eine Selektion Generalplaner nach Eignung vor. Es werden acht bis zehn Teams für den Projektwettbewerb ausgewählt.

Die Präqualifikation ist nicht anonym.

4.2 Veranstalterin, Auftraggeberin

Primarschule Rümplang
Schulverwaltung
Lindenweg 6, 8153 Rümplang

Vertreten durch Frau Barbara Altorfer, Schulpflege Präsidentin

4.3 Vorbereitung, Organisation und Begleitung

Caretta+Gitz AG
Baumanagement Gesamtplanung
Seestrasse 96, 8700 Küsnacht

Kontaktpersonen

Beat Gitz (beat.gitz@caretta-gitz.ch)
Brigitte Bleiker (brigitte.bleiker@caretta-gitz.ch)

Projektverantwortlicher
Administration

4.4 Preisgericht

Das Preisgericht hat die Aufgabe, in der Phase Präqualifikation die Wettbewerbsteilnehmer zu bestimmen, in der Phase Wettbewerb die Wettbewerbsbeiträge zu beurteilen, einen Sieger auszuwählen und eine Empfehlung zur Weiterbearbeitung zuhanden der Primarschule Rümplang abzugeben.

Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen:

Sachpreisrichter

- Barbara Altorfer Schulpflege Präsidentin
- Sandra De Mitri Schulpflege Finanzen/Liegenschaften
- Roland Schiesser Schulpflege HPS / Sondermassnahmen

Fachpreisrichter

- Thomas Pfister Dipl. Architekt ETH HTL BSA SIA Präsident Preisgericht
- Walter Hollenstein Dipl. Architekt FH/SIA
- Marceline Hauri Landschaftsarchitektin
- Beat Gitz Caretta + Gitz AG

Experten mit beratender Funktion (ohne Stimmrecht)

- Richard von Rotz Schulleiter HPS
- Oliver Stotz Schulleiter Primarschule
- Beatrix Jakob Liegenschaftenverwaltung

Für das Preisgericht wurde kein Ersatzpreisrichter bestimmt. Die Jury wird jedoch immer SIA-konform zusammengesetzt sein.

Das Preisgericht zieht die Vorprüfenden mit beratender Funktion bei. Ihre Teilnahme an der Jurierung ist beratend und ohne Stimmrecht. Die Mitglieder der Baukommission Primarschule Rümliang (ohne Sachpreisrichter) können ebenfalls als beratende Experten ohne Stimmrecht beigezogen werden.

4.5 Vorprüfung

Die Vorprüfung erfolgt durch folgende Fachbüros:

- Formelles und Projektanforderungen
Caretta + Gitz AG, 8700 Küsnacht
Beat Gitz
- Wirtschaftlichkeit und Baukosten
Caretta + Gitz AG, 8700 Küsnacht
Beat Gitz

Bei Bedarf können für die Vorprüfung weitere Fachleute beigezogen werden. Die Vorprüfung erfolgt wertungsfrei. Das Vorprüfungsergebnis wird in einem Bericht festgehalten.

4.6 Termine

Präqualifikation

Ausschreibung SIMAP (Submissionsinserat)	14. März 2019
Eingabedatum Bewerbung	12. April 2019
Auswahl Teilnehmer	7. Mai 2019
Versand Verfügung 1	10. Mai 2019

Wettbewerb (provisorisch)

Versand Unterlagen	23. Mai 2019
Bezug Modell erfolgt bei der Begehung	29. Mai 2019
Startsitzung mit obligatorischer Begehung	29. Mai 2019 (Mittwochnachmittag)
Fragestellung	7. Juni 2019
Fragenbeantwortung	17. Juni 2019
Eingabedatum Pläne	22. August 2019
Eingabedatum Modell	5. September 2019
Jurierung / Empfehlung Preisgericht	12./19. September 2019
Verfügung Primarschule Rümliang	Oktober 2019
Publikation Jurybericht, Ausstellungseinladung	Oktober 2019
Öffentliche Ausstellung	November 2019
Abstimmung Projektkredit (Phase 3)	12. Dezember 2019

4.7 Anerkennung und Rechte

Mit dem Einreichen der verlangten Unterlagen anerkennen die Teilnehmer das Verfahren, das vorliegende Wettbewerbsprogramm und die damit verbundenen Abläufe, die Fragenbeantwortung, die Preisgelder und die Entscheide des Preisgerichts auch in Ermessensfragen.

Das Wettbewerbsprogramm und die Fragebeantwortungen sind für die Auftraggeberin, für die Teilnehmer und für das Preisgericht verbindlich. Allfällige Streitigkeiten werden an ordentlichen Gerichten entschieden. Gerichtsstand des Verfahrens ist Dielsdorf.

Der Rechtsschutz richtet sich nach den Bestimmungen von Art. 15 FF IVöB.

4.8 Bekanntmachung der Ergebnisse

Die Ergebnisse des Wettbewerbsverfahrens werden in einem schriftlichen Bericht des Preisgerichts festgehalten und sämtlichen Teilnehmern nach Abschluss des Verfahrens zugänglich gemacht. Die Primarschule Rümliang (Auftraggeberin) wird die Ergebnisse der Fachpresse bekannt geben und die Arbeiten nach Abschluss des Verfahrens öffentlich ausstellen.

4.9 Geheimhaltung

Bis zum offiziellen Verfahrensabschluss gilt für alle Planungsteams und alle Beteiligten über alle Inhalte des Verfahrens Geheimhaltungspflicht.

5 Präqualifikation

5.1 Auswahl

Die Teilnahme am Projektwettbewerb basiert auf einer Präqualifikation. Das Preisgericht schlägt der Primarschule Rümliang (Auftraggeberin) gestützt auf den vorgegebenen Eignungskriterien mindestens acht bis maximal zehn bewerbende Planungsteams vor, welche am Projektwettbewerb teilnehmen können.

Die Primarschule Rümliang (Auftraggeberin) beauftragt die vom Preisgericht vorgeschlagenen Bewerber mit der Teilnahme am Projektwettbewerb. Alle Bewerber werden über ihre Wahl oder Nicht-Wahl schriftlich benachrichtigt.

5.2 Teilnahme

Zusammensetzung

Teilnahmeberechtigt sind Teams als Generalplaner bestehend aus Architekten, Bauleitern, Bauingenieur, Fachplaner EHLS und Spezialisten mit Erfahrung im öffentlichen Bau, vorzugsweise im Schulhausbau. Arbeitsgemeinschaften mehrerer Architekturbüros sind möglich. Mehrfachbewerbungen von Architekten Landschaftsarchitekten und Bauleitungen sind nicht erlaubt. Mehrfachbewerbungen von Bauleitern sind erlaubt. Der Beizug eines Bauleitungsbüros wird nicht als zwingend betrachtet, sofern das bewerbende Architekturbüro selbst über genügend und ausgewiesene Bauleitungskompetenz verfügt.

Der freiwillige Beizug von weiteren Fachplanern ist möglich, führt aber für die Auftraggeberin zu keinen Verpflichtungen für einen entsprechenden Planungsauftrag. Die freiwillig beigezogenen Fachplaner können allenfalls beauftragt werden, sofern sie einen erkennbaren Anteil am Wettbewerbsprojekt haben, gute Referenzen aufweisen und ein marktgerechtes Angebot einreichen. Mehrfachteilnahmen für Fachplaner sind zulässig.

Kontaktperson

Jedes Planungsteam bestimmt für das Wettbewerbsverfahren eine zentrale Ansprechperson. Die gesamte Korrespondenz im Verfahren wird nur über diese Ansprechperson geführt.

Teilnahmeberechtigung

Die Teilnehmer müssen Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT /WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen haben, soweit dieser Staat Gegen-

Befangenheit

Nicht teilnahmeberechtigt sind Personen, die das Verfahren begleiten, die mit einem Mitglied des Preisgerichts oder einem Experten nahe verwandt sind oder in enger beruflicher Zusammenarbeit stehen. Die Verantwortung liegt bei den Teilnehmenden, bei Vorliegen besonderer Beziehungen nicht teilzunehmen.

Fachgutachter, welche im Vorfeld für die Erarbeitung der Aufgabenstellung Leistungen erbracht haben, dürfen am Verfahren teilnehmen, sofern ihre Arbeiten und Erkenntnisse allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt werden.

5.3 Entschädigung Präqualifikation

Die Teilnahme an der Präqualifikation wird **nicht** entschädigt.

5.4 Eignungskriterien

Die Bewerbenden haben ihre Eignung als Generalplaner aufgrund folgender Eignungskriterien nachzuweisen. Die Eignungskriterien 1.1 (Fachbereich Architektur) und 1.3 (Fachbereich Landschaftsarchitektur) werden im Verhältnis Architektur 60 %; Bauleitung 20% und Landschaftsarchitektur 20% gewichtet.

Gute architektonische Qualitäten von zwei geplanten und/oder realisierten Referenzobjekten, davon mindestens ein Referenzobjekt mit öffentlicher Nutzung (vorzugsweise Schulbau), in vergleichbarer Grössenordnung (Fachleute Architektur).

Gutes Kosten-, Termin- und Baumanagement von zwei geplanten und/oder realisierten Referenzobjekten, davon mindestens ein Referenzobjekt mit öffentlicher Nutzung (vorzugsweise Schulbau), in vergleichbarer Grössenordnung (Fachleute Bauleitung)

Gute landschaftsarchitektonische Qualitäten von zwei artverwandten geplanten und/oder realisierten Referenzobjekten in vergleichbarer Grössenordnung (Fachleute Landschaftsarchitektur)

Bei mehr als zehn geeigneten Bewerbungen wird das Mass der Eignung beurteilt.

5.5 Abgegebene Unterlagen

- Präqualifikationsprogramm PDF
- Bewerbungsformular Präqualifikation Word

Diese Unterlagen können unter www.simap.ch heruntergeladen werden.

5.6 Einzureichende Unterlagen

Die Bewerbenden haben nachfolgende Unterlagen auf weissem Papier (**zweifach**, einseitig bedruckt, lose Blätter, nicht gebunden, nicht geheftet) einzureichen. Auf Datenträgern sowie per Email oder Fax eingereichte Unterlagen werden vom Präqualifikationsverfahren ausgeschlossen.

- Bewerbungsformular vollständig ausgefüllt (mit insgesamt 6 Referenzen):
 - 2 Referenzobjekte Fachbereich Architektur
 - 2 Referenzobjekte Fachbereich Landschaftsarchitektur
 - 2 Referenzobjekte Bauleitung

Dokumentation von je 2 Referenzobjekten Architektur, Bauleitung und Landschaftsarchitektur (zum Nachweis resp. zur Beurteilung der Eignung) auf je 1 Seite A3 quer (mit Büroname und -sitz versehen).

Die darzustellenden Referenzobjekte sind mit einem Kurztitel zu bezeichnen. Die Referenzobjekte sind so darzustellen, dass eine Beurteilung der architektonischen bzw. landschaftsarchitektonischen Qualitäten möglich ist. Im Fachbereich Bauleitung sollen die Baukosten BKP 1 - 9 (einstellig), Leitungsbeschreibung, Realisierungszeit und die Referenzpersonen ersichtlich sein.

Die Referenzobjekte sollen die Erfahrung des Planungsteams bzw. der einzelnen Teammitglieder mit

der Projektierung oder der Realisierung der Aufgabe entsprechender oder artverwandter Objekte neueren Datums aufzeigen (Projektierung/Realisierung ab dem Jahr 2009 bis heute).

Die einzureichenden Formulare können unter www.simap.ch heruntergeladen werden.

5.7 Berücksichtigung / Vertraulichkeit

Zusätzlich eingereichte, nicht verlangte Unterlagen wie Firmendokumentationen werden nicht berücksichtigt und entfernt.

Bewerbende, welche die verlangten Unterlagen für das Verfahren der Präqualifikation unvollständig oder zu spät einreichen, werden vom Verfahren ausgeschlossen (§ 4a Abs. 1 IVöB-Beitrittsgesetz).

Alle eingereichten Unterlagen dienen ausschliesslich der Information und werden vertraulich behandelt. Sie gehen in das Eigentum der Primarschule Rümliang (Auftraggeberin) über und werden nicht zurückgegeben.

Mit der Einreichung des Teilnahmeantrages werden die Veranstalterin und die von ihr mit der Vorprüfung beauftragten Personen ermächtigt, die angegebenen Auskunftspersonen zu kontaktieren und alle Angaben zu überprüfen.

5.8 Abgabe Bewerbungsunterlagen, Vermerk

Die Bewerbungsunterlagen gemäss Kapitel 4.7 müssen mit einem Poststempel mit dem Datum von spätestens dem **12. April 2019** versehen sein oder können bis am **Freitag, dem 12. April 2019 um 14:00 Uhr (Datum des Poststempels ist nicht massgebend)** bei der nachstehenden Abgabestelle eingereicht werden. Die Verantwortung für die termingerechte Einreichung der Unterlagen liegt bei den Bewerbenden.

Eingabeadresse:

Caretta+Gitz AG
Baumanagement Gesamtplanung
Seestrasse 96
8700 Küsnacht

Die Bewerbung muss folgenden Vermerk aufweisen:

«Wettbewerb Schulhaus HPS Rümliang, Präqualifikation»

6 Wettbewerb (Angaben provisorisch)

6.1 Beurteilungskriterien

Bei der Beurteilung gelten folgende Kriterien, wobei die Reihenfolge der möglichen Gewichtung im Wettbewerb entspricht.

- Städtebauliche Qualität und Einordnung auf dem Schulhausareal
- Architektonisches Gesamtkonzept, Ausdruck und Qualität des Gebäudes
- Konzept und Gestaltung der Freiflächen, Adressbildung (*Schwerpunkt Kindergarten, Werkstatt*)
- Qualität der inneren Organisation, Umsetzung des Raumprogramms
- Wirtschaftlichkeit in Erstellung, Betrieb und Unterhalt
- Nutzungsqualität und bauliche Flexibilität
- Grobkonzept Materialien/Farben (Fassaden, Dächer, Boden-, Wand- und Deckenbeläge)
- Ressourcen- und klimaschonende Bauweise

Das Preisgericht kann mit den Projekten der engeren Wahl, falls es sich als notwendig erweisen würde, den Wettbewerb mit einer anonymen Überarbeitungsphase verlängern.

Diese Überarbeitungsphase wird separat vergütet.

6.2 Preisgeld

Für die Prämierung steht eine Preissumme von CHF 115'000.- (exkl. MWST) zur Verfügung.

Davon wird jedem zur Beurteilung zugelassenen Projekt eine fixe Entschädigung zugesprochen. Die Gesamtsumme der fixen Entschädigung beträgt mindestens ein Drittel der Gesamtpreissumme.

Das restliche Preisgeld wird für die drei bis maximal fünf ersten Preise bzw. Ankäufe verwendet.

6.3 Optionen Überarbeitungsphase

Das Preisgericht behält sich vor, dem Verfahren aufgrund der eingereichten Beiträge, eine Überarbeitungsphase für maximal drei Teams nachzuschalten.

Die Entschädigung pro Team beträgt CHF 5'000.-.

6.4 Weiterbearbeitung und Realisierung

Die Primarschule Rümliang (Auftraggeberin) beabsichtigt, das Verfassersteam des vom Preisgericht zur Ausführung empfohlenen Projekts mit der Weiterbearbeitung und Realisierung zu beauftragen. Vorbehalten bleibt in jedem Fall die Genehmigung durch behördliche und politische Instanzen.

Die Projektphasen werden einzeln freigegeben. Grundleistungen gemäss SIA Ordnung 102, 103, 105 und 108 / Ausgabe 2014. Der Auftrag für das Planungsteam entspricht voraussichtlich 100% der Teilleistungen. Die Zusicherung der jeweiligen Stundenmittelsätze zu den jeweiligen Fachbereichen erfolgt in der 2. Phase des Wettbewerbs.

Die Primarschule Rümliang (Auftraggeberin) behält sich vor, die Realisierung anderweitig an einen Generalunternehmer zu vergeben. In diesem Fall werden Teilleistungen beim Generalplaner wegfallen. Die genaue Abgrenzung wird in der 2. Phase des Wettbewerbs bekannt gegeben.

Die Honorarverhandlungen finden nach Abschluss des Wettbewerbs statt und orientieren sich an den Empfehlungen des SIA.

Die Vergütung der Nebenkosten erfolgt nach Vereinbarung.

6.5 Urheberrechte und Rücknahme

Das Urheberrecht an den Wettbewerbsbeiträgen verbleibt bei den Teilnehmenden.

Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge gehen mit Zahlung der Entschädigung ins Eigentum der Auftraggeberin über. Diese hat das uneingeschränkte Recht, die eingereichten Unterlagen unentgeltlich zu Publikationszwecken zu verwenden.

Nicht prämierte Projekte können innert 30 Tagen nach Ausstellungsende abgeholt werden. Nicht abgeholte Projekte stehen zur freien Verfügung der Primarschule Rümliang.

6.6 Abgegebene Unterlagen

Mit dem Wettbewerbsprogramm werden die zur Bearbeitung der Aufgabe notwendigen Grundlagen wie das Wettbewerbsprogramm, die Rahmenbedingungen, die PDF-Daten der bestehenden Gebäude sowie relevante Gutachten digital abgegeben.

6.7 Einzureichende Unterlagen (provisorisch)

Die Wettbewerbsteilnehmer haben folgende Unterlagen einzureichen:

- 1 Satz Pläne nicht gefaltet, in einer Mappe
- 2 Sätze Pläne gefaltet, für die Vorprüfung
- 2 Satz A3 Verkleinerungen
- 1 Modell weiss

- 1 Dokument mit Berechnungen und Nachweisen A4
- Generalplaner Offerte
- CD/USB mit allen Abgabeunterlagen im PDF/xlsx
- Verfassercouvert mit Einzahlungsschein

Abzugeben sind Pläne im A0-Format. Es dürfen maximal 6 Pläne abgegeben werden.

Sämtliche Pläne sind auf festem, weissem Papier, in den geforderten Massstäben einzureichen. Die Grundrisse sind nach dem Situationsplan, Norden nach oben, auszurichten.

Sämtliche Unterlagen sind mit der Bezeichnung «**Wettbewerb Schulhaus HPS Rümliang**», einem **Kennwort zu versehen** und **anonym einzureichen**. Die Unterlagen müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Die Teilnehmer stellen sicher, dass auch die Datenträger nur mit dem Kennwort versehen sind und keine Hinweise auf den Verfasser enthalten.

Einzureichen sind:

- **Situationsplan / Aussenraum 1:500**
Dachaufsicht inkl. Erweiterungsmöglichkeit Schulraum, Aussenanlagen, Umgebungsgestaltung, Bepflanzung, Erschliessung, Parkierung
- **Grundrisse 1:200**
zum Verständnis notwendige Grundrisse, Erdgeschoss mit Umgebung 1:500
- **Schnitte / Fassaden und Ansichten 1:200**
zum Verständnis notwendige Schnitte, Fassaden und Ansichten
- **Materialisierung 1:50**
zum Verständnis notwendige und aussagekräftige Fassadenschnitte mit dazugehörigen Ansichten
- **Erläuterungen**
auf den Plänen, mit Angaben zu den Konzepten: Gestaltung Aussenraum mit Einbindung Bestand, Architektur und Gestaltung, Erschliessung und Parkierung, Schulraumkonzept (inkl. Nutzung, Betrieb, Flexibilität), Ressourcen- und klimaschonende Bauweise, Wirtschaftlichkeit
- **Visualisierung**
- **Modell 1:500**
einfaches kubisches Modell in weiss mit dargestellter Vegetation, auf abgegebener Unterlage
- **Berechnungen / Nachweise**
Nachweis Raumprogramm gemäss Vorlage; Volumen/Flächennachweis mit nachvollziehbaren Schemas und einer Grobkostenschätzung BKP 1 – 9. 2-stellig (Kostengenauigkeit +/- 20%)
- **Generalplanerofferte**
Honorarübersicht Generalplaner SIA 102, 103, 105 und 108 gemäss xlsx-Format.
- **CD / USB**
alle Unterlagen als PDF, Berechnungen und Nachweise zusätzlich im xlsx-Format
- **Verfassercouvert**
verschlossen, mit ausgefülltem Verfasserblatt und Einzahlungsschein

Lösungsvarianten

Es sind keine Varianten zugelassen.

7 Genehmigung

Das vorliegende Präqualifikationsprogramm wurde vom Preisgericht genehmigt.

Rümliang, 12. März 2019

Sachpreisrichter

- Barbara Altorfer Schulpflege Präsidentin



.....

- Sandra De Mitri Schulpflege Finanzen/Liegenschaften



.....

- Roland Schiesser Schulpflege HPS / Sondermassnahmen



.....

Fachpreisrichter

- Thomas Pfister Dipl. Architekt ETH HTL BSA SIA



.....

- Walter Hollenstein Dipl. Architekt FH/SIA



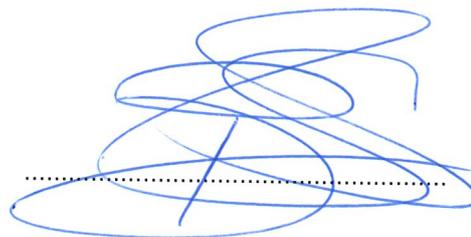
.....

- Marceline Hauri Landschaftsarchitektin



.....

- Beat Gitz Dipl. Architekt FH



.....